

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Nr. 241. Erste Ausgabe Sonntag, 26. Mai 1907. Halle a. S., den 25. Mai.

Neue Abonnements

auf die Halle'sche Zeitung für den Monat Juni werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von nur Mark 1.— entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Mai 1907.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle: Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Ein Freiwilligenjahr für Deutschlands Frauen.

Von Pastor W. Großmann, Berlin-Gesundenbrunnen.

Der Gehalt eines Freiwilligenjahres für Frauen ist seit dem Jahre 1894 durch den Ev. Diakonieverein in Deutschland verwirklicht worden. Der genannte Verein hat in seinen Diakonieseminaren die ersten deutschen Krankenpflegekurse errichtet. In diesen Seminaren wird den gebildeten Töchtern unseres Volkes eine Fachausbildung in der Krankenpflege geboten, ohne daß ihnen eine Verpflichtung auferlegt würde, diesen Beruf auch nachher auszuüben, ganz entsprechend der Ausbildung auf unseren Lehrerseminaren.

Die Seminare, welche der Verein in großen städtischen Krankenhäusern eingerichtet hat, werden von einer Oberin geleitet, der der Chefarzt des betr. Krankenhauses zur Seite steht. Ihr Unterricht die Stations- oder Lehrschwestern, d. h. diejenigen ausgebildeten Krankenpflegerinnen, welche für die Pflege und Instandhaltung einer Station verantwortlich sind. Ihnen wiederum sind die Schülerinnen unterstellt, welche in der praktischen Krankenpflege ausgebildet werden sollen.

Diese Schülerinnen, die sogenannten „Freiwilligen“, erlernen die Krankenpflege, indem sie in der Arbeit den Stationschwestern helfen und von denselben in die praktische Arbeit eingeführt werden.

Für die Ausbildung wird keine Kautionstellung verlangt, noch irgend eine Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft. Sie ist vollständig unentgeltlich, selbst völlig freie Station wird geboten. Und die jungen Mädchen können jederzeit mit Innehaltung einer bestimmten Kündigungsfreiheit aussteigen.

Dem Fachcharakter der Seminare entsprechend behandelt der Unterricht neben der praktischen Ausbildung vor allem die Theorie der Krankenpflege und dazu die Elemente der Gesundheitslehre. Außerdem werden in regelmäßigen wöchentlichen Stunden unter Hinzuziehung eines Geistlichen sittlich-religiöse Fragen mit den Lernenden behandelt, weit mehr aber weniger sich das Bedürfnis herausstellt und empfinden wird, die tägliche Kleinarbeit und Kaubarbeit der Krankenpflege unter religiöser und sittlicher Beleuchtung zu stellen.

Unzweifelhaft dient das Freiwilligenjahr in der Krankenpflege dazu, die Gesundheit zu fördern, ganz ähnlich, wie der militärische Heeresdienst für die jungen Männer. Haben die jungen Mädchen bis dahin überwiegend eine sitzende Lebensweise, haben sie jedenfalls meist nicht Veranlassung und Gelegenheit gehabt, sich tüchtig körperlich auszubewegen, so kommen sie zunächst nun beim Eintritt in das Krankenhaus in eine geregelte körperliche Arbeit hinein. Sie fassen ihnen nicht eripart werden, denn sie dient unzweifelhaft zur Stärkung und Kräftigung des Körpers.

Untererlebens aber lernen sie dadurch, daß sie selbst auf das Genauere die Krankenzimmer nach jeder Richtung hin sauber halten müssen, jeden Winkel an Sauberkeit sehen. Es liegt aber auch nicht zuletzt im Interesse der Kranken selbst, daß so wenig wie möglich fremde Persönlichkeiten in die Krankenzimmer kommen.

Diese körperliche Arbeit nun, den meisten jungen Mädchen so ungewohnt, bekommt ihnen in der Regel ganz ausgezeichnet. Schon in der zweiten und dritten Woche ergötzen sie sich daran und fühlen es selber, wie ihre Kraft zunimmt. Sie schlafen so tief, wie noch nie im Leben, und zugleich bekommen sie eine solche Glühzeit, wie sie bis dahin noch nicht gekannt haben. So wirken körperliche Bewegung, tiefer Schlaf und ausreichende gute Ernährung dahin zusammen, daß fast ausnahmslos die eingetretenen, Schil-

rinnen schon in kurzer Zeit an Körpergewicht ganz erheblich zunehmen. Wie oft glauben die Eltern, wenn sie ihre Töchter auf deren Drängen für ein solches Freiwilligenjahr in die Krankenpflege schicken, sie bekämen sie obenam, überanfreudig oder krank zurück! Wenn dieselben aber dann noch einigen Monaten auf acht Tage in die Ferien nach Hause kommen, können sich die Eltern oft vor Verwunderung nicht fassen, wie kräftig und gesund ihre Töchter aussehen und wie befriedigt sie sich in der Arbeit fühlen.

Ist das Freiwilligenjahr von größter Bedeutung für körperliche Entwicklung, so bietet es nicht minder für unsere Frauen eine erste Schule der Erziehung.

Es sind neue ungenutzte Verhältnisse, in welche die meisten eintreten. Abgesehen von der ständigen und oft die Eigenheiten in Gehuld tragenden Familie treten die Freiwilligen in einen Kreis ganz fremder Menschen. Da lernen sie oftmals erst, sich selber erkennen mit all ihren Fehlern. Die Mitarbeiterinnen sind gleichsam ein Spiegel, in dem man die eigenen Schwächen, wie die Vorzüge anderer erkennt. Man lernt, sich in Gehuld lieben. Unwillkürlich wird man sich die Frage im Gemüte lebendig: „Wird dich in diesem Fall zeigen?“ — „Wirst du selbst dieses?“ — „Hält du jenen Fall nicht auch?“

Wie diese Beobachtungen hornen dazu an, sich schärfer zu prüfen, das Gute nachzuahmen, sich selber zu erziehen. Man lernt, sich unterzuordnen unter ein großes Ganzes und doch wird auch wieder das Selbstgefühl gewekt, eine Vorbedingung mit zu befriedigender und auch für andere segensvoller Arbeit.

Und wieviel Freude und Glück bringt doch der Dienst an kranken Mitmenschen! Hat sich bisher im Leben, wenn auch nicht alles, so doch vieles um das liebe „Ich“ gedreht, jetzt ist der Schwerpunkt aus dem eigenen Leben herausgerückt. Man ist jetzt nicht mehr für sich, sondern für andere, für Leidende da. Jetzt fühlt man, daß das Glück nicht in der Befriedigung der persönlichen Wünsche liegt, sondern darin, daß man anderen dient, ihnen das Beste gibt, was man ist und hat.

Von einer Vertreterin der Frauenbewegung ist einmal der Unterschied zwischen Mann und Frau sehr scharf so formuliert worden: „Der Mann will was tun, die Frau will jemandem etwas sein.“ Dieses persönliche Interesse, dieser Wunsch, jemandem anders etwas als Person zu sein, ist aus der Frauennatur nicht herauszureißen. Darum müssen alle Tätigkeiten, die eine Frau auf die Dauer betreiben sollen, auf diese Naturanlage Rücksicht nehmen. Und das geschieht in keinem Beruf mehr als in dem der Krankenpflege. Der Weg zu solcher Befriedigung wird gebahnt durch die Abforderung des „Freiwilligenjahres für Frauen“, wie sie der Ev. Diakonieverein in Berlin-Gesundenbrunnen ermöglicht ohne jede Verpflichtung für die Zukunft und ganz unentgeltlich.

Mehrere Tausend deutsche Frauen und Jungfrauen sind schon durch seine Diakonieseminare hindurch gegangen zum großen Segen für sich und andere, gleichviel, ob sie die Krankenpflege beruflich ausüben, oder das Erlernte im Kreis ihrer Familie verwertet haben.

Warum unterrichtet man die Mädchen nicht — so schreibt Dr. Johannes Müller in seiner „Pflege des persönlichen Lebens“ — in Nahrungsmittellehre und Hygiene? Ich hoffe, wir kommen noch zur obligatorischen Einrichtung dieses Unterrichts, denn Krankenpflege ist der MilitärDienst der Frau.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 25. Mai.

Na also!

Die demokratische „Frankfurter Zig.“ läßt sich aus Hildesheim folgendes berichten:

„Das Bögen der Schlächter, die Schweinefleischpreise mit den Schweinepreisen in Einklang zu bringen, hat einen Hofschlahter verlangt, die Schweinefleischpreise in seine Reich zu bringen! Er verlangt Schweinefleisch zu so billigen Preisen, wie sie seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen gewesen sind. Was verlangt, wollen die übrigen Hofschlahter dem Beispiel folgen!“

Na, es geht also doch, trotz des großen Lamentos der Fleischer und einer gewissen Preisse, die trotz des offensichtlich niedrigen Preisstandes der Schweine es immer noch für selbstverständlich hält, daß die Schweinefleischpreise sich heute noch fast auf derselben Höhe halten wie während der sogenannten „Preisnot“. Daß der Hofschlahter das Fleisch aus lauter Menschlichkeit so billig verkauft, wird wohl niemand annehmen, er muß also doch wohl noch seine Rechnung dabei finden, und die Berufsgenossen von ihm, die in seine Fußstapfen treten wollen, werden sich von der Eingriffslosigkeit des Geschäftes ja wohl vorher überzeugt haben.

Es ist für uns besonders wertvoll, gerade in einer demokratischen Zeitung diese Notiz zu finden, die in ihrem politischen Teile stets zu den lauteften Klauern im „Reichnotrummel“ gehört hat. Jetzt muß es doch wohl auch diesen Propheten klar werden, daß sie falsch geredet haben, als sie verurteilten, ohne Öffnung der Grenzen für alle ausländischen Schweine werde die Preisnot nie ein Ende nehmen; und daß sie fälschlich den deutschen Bauern die Schuld gegeben haben für die teuren Schweinefleischpreise.

Amerikanisches Konjunkturleiden.

Die Chicagoer Großhändlerkreise behaupten bekanntlich, nachdem ihnen in den „Einflussreichen Enthüllungen“ so unangenehme Dinge gesagt worden sind, daß sie jetzt die „Betriebsmethoden in ihren Schlachthäusern reformiert hätten.“ Wie es mit dieser „Reform“ aussehe, darüber berichtet der englische Economist in Chicago folgendes:

Die großen Firmen nehmen sich jetzt recht in acht mit den Konjekturen, welche sie unter ihrem eigenen Namen veröffentlichen; aber die meisten, wenn nicht alle von ihnen, arbeiten die minder guten Bestandteile des Schlachtwieges in Konjekturen, welche unter einer weniger bekannten Firma in den Handel kommen. Das Produkt, das den Namen der bekannten Firmen trägt, ist gut, aber entsprechend teuer.

England ist bekanntlich der Hauptabnehmer der amerikanischen Fleischkonjekturen, und besonders in der britischen Armee wurde bisher von dem Zeug viel verbraucht, wenn man auch neuerdings bemerkt ist, den Bedarf so tief wie möglich aus den eigenen Kolonien zu decken. Der englische Vertreter in Chicago hatte also begründete Ursache, sich den „Betrieb“ genau anzusehen, und wir lernen aus seinem Bericht, daß alles Verdrängliche nach wie vor einem geschäftigen Publikum offeriert wird, nur unter anderem Namen! Das Papier ist ja geduldig. Nicht lange wird es dauern, dann werden die „Fleischmagnaten“ auch die „Vorrichtungsmaßregel“ bei Seite lassen.

Bei den Verjuden, die gerade jetzt bei uns in Deutschland gemacht werden, den Absatz amerikanischer Fleischkonjekturen durch energische Reklame zu steigern, ist dieser Bericht des englischen Konjunktur ganz besonders wertvoll.

Aus Brandenburg.

Der außerordentliche Landtag des Herzogtums wird, wie bereits gemeldet, Montag, 27. Mai, wieder zu einer Sitzung zusammenzutreten, in der die Wahl des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg zum Regenten vollzogen werden soll. Dem Landtage werden zunächst die seit der letzten Tagung unternommen Schritte zur Lösung der Regentenschaftsfrage mitgeteilt. Dann wird ihm amtlich von dem Vorklage des Regentenschafts Kenntnis gegeben werden. Die Wahl selbst wird am Dienstag erfolgen. Dem Landtage ist soeben eine Vorlage ausgangen, wonach der bisherige Zufuhr zur Zivilliste in Höhe von jährlich 300 000 Mk. auf unter der neuen Regentenschaft weiter gesahrt werden soll. Die Zivilliste beläuft sich einschließlich des Jubiläum auf rund 1 120 000 Mk. Ferner ist dem Landtage eine Vorlage ausgangen, wonach die Familie des neuen Regenten, wie auch seinerzeit die der Landesfürsten und des Regenten Prinzen Albrecht, Steuer- und Abgabefreiheit genießen soll. Bald nach der Wahl des Regenten wird sich eine Abordnung unter Führung des Vorliegenden des Staatsministeriums und bestehend aus dem Landtagspräsidenten und je einem städtischen und ländlichen Abgeordneten nach Schloß Willgard begeben, um dem Herzoge Johann Albrecht Kenntnis von der Wahl zu geben und ihm um deren Annahme zu ersuchen.

Nachmal der 70. Geburtstag des Herrn Hausministers v. Wedel.

Um Irrtümern zu vermeiden, teilen wir noch ergänzend mit, daß die Feter in dem Schloße des Kgl. Landrats a. D. von Roge zu Klein-Döhrleben (Kreis Magdeburg) stattgefunden hat. Herr v. Roge ist der Schwager des Herrn Hausministers. Derselbe wollte in Klein-Döhrleben vom 18. bis 21. Mai und hat sodann seinen Dienst in Berlin wieder übernommen.

Die neue Kanfliste der königlichen preussischen Armee

und des 13. (Königlich-irrtümlich bergischen) Armeekorps für 1907 mit den Dienstalterslisten der Generale und der Stabschefs, die Marine-Infanterie, die Kaiserlichen Schutztruppen und die Gendarmarie-Brigade in Gladbach-Koltrinken, ist soeben im Verlag von E. S. Mittler und Sohn, Berlin SW., erschienen. Sie wird bekanntlich als einzige amtliche Ausgabe in der Geheimen Kriegsanzlei redigiert und schließlich in diesem Jahre mit dem Stande vom 6. Mai ab. Binnen kurzen werden auch die im Marine-Kabinet redigierten neue Kanfliste der Kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1907 sowie die Kanfliste von Beamten der Kaiserlich deutschen Marine 1907 vorliegen. Nicht nur bei der Armee und Marine, sondern auch im öffentlichen Verkehr und geschäftlichen Leben befinden sich diese wichtigen Nachrichtenlage tagtäglich in Benutzung. Sie seien wegen ihrer Unentbehrlichkeit und praktischen Brauchbarkeit bei ihrem Neuerwerblichen wieder aufs Beste empfohlen.

Genossenschaftlicher Hilfsverein.

An der Verammlung des weiteren Ausschusses des evangelisch-lutherischen Hilfsvereins am 28. Mai, morgens 8 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des königlichen Schlosses, bei welcher Gelegenheit der Herrliche Geheim Rat Freiherr von Manteuffel die Begrüßungsrede und General-Inspektorintendent D. Sesselberg einen Vortrag über „Seel- und Seelenpflege in unserer Stadt- und Landgemeinden“ hält, wird auch die Kaiserin teilnehmen.

Die nächste Sitzung des Herrenhauses

findet am 3. Juni statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Vergelegenheit. — Die Handels- und Gewerbekommission des Herrenhauses hat am Freitag in fünfstündiger Debatte die



Linoleum

Marke Hansa
Marke Rixdorf.

Langjährig bewährte Fabrikate, deren Vorzüge vor anderen Marken allgemein anerkannt.

Hansa-Teppichmuster. Rixdorfer Parkett.

Muster durchgehend, das Vollkomme in der Linoleum-Industrie.

17880

Inlaid, Granit, Bedruckt als Zimmerbeläge, Teppiche, Säufer.

Geschultes Lege-Personal.

Sachgemässe Ratschläge.

Kontrolle der Bodenbeschaffenheit.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstr. 1,
Ecke Kleinschmieden,



Größtes Spezial-Geschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattungen.

Die neuen Muster sind in unserem Schaufenster ausgestellt.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
Koffer- und Lederwarenfabrik,
- Halle a. S., Leipzigerstrasse 67. -



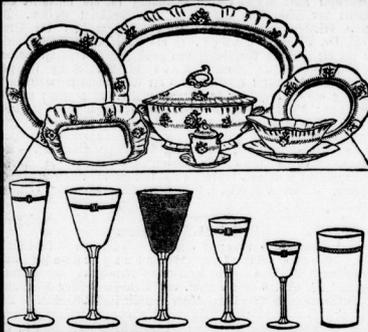
Reisekoffer, Reisetaschen,

Hutkoffer, Reisenecessaires,
praktische Coups und Binsenkoffer,
Rucksäcke, bezog. Reisekörbe,
Damentaschen, Damengürtel, beste
Leder-Portemonnaies, alle feineren
Lederwaren in grösster Auswahl u.
gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.
Neuanfertigungen nach Angabe und
alle Reparaturen werden schnell und
solid ausgeführt.

Preislisten franko.
Meine soliden Sattlerwaren sind nicht
teurer als die sogenannten Galanterie-
und Bazarwaren. [5710]

Seit 1822 Leipzigerstrasse 67.

Ausstattungen.



Porzellan, Kristall, Steingut, [7267]

Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Speziell hochmoderne
Speiseservice, Kaffeeservice,
Weinglasgarnituren,
ff. geschliffene Kristalle,
Waschgarnituren
u. Küchensgarnituren
empfehlen ausserst vorteilhaft
Louls Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

OPERA beste Musik.

u. Sprech-Apparate.
Laute Musik, selbst
für kleine Tanz-
festl. ausreichend.
Lieferung gegen
bequemste
Monatsraten.
Verlang. Sie gratis
u. franko den soeben
erschienenen
neuesten Katalog.
Otto Jacob sen.,
Berlin 6.,
Friedenstrasse 9.



Tausende von Mark

werden für Kopfwasser,
die nicht den geringsten Erfolg
zeitigen, hinausgeworfen. Ver-
langen Sie nur

Peruan. Tanninwasser

von E. A. Uhlmann & Co.
Garantirt sicher wirkend
innerhalb 14 Tagen gegen Haar-
ausfall, Kopfschmerzen,
Schuppen etc.
Aerztlich empfohlen.
Zu haben in Apotheken, Parfüm-
Drogen-, Friseurgeschäften, fettfrei
oder mit Fettgehalt in Flaschen
a 1,75 Mk. u. 3,50 Mk. in Liter-
flaschen a 9 Mk.

Engros-Lager. Generalvertrieb f. Halle u. Umg.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79.
Tel. 2805.

Weinecks Wellenbäder,

Mansfelderstrasse 19, Eingang Herrenstrasse über die Brücke.
Täglich geöffnet von morgens 5 Uhr an
bis abends 9 Uhr.



MEY'S Stoffwäsche

Der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ.
Praktisch, elegant,
kaum zu
von Leinwände
unterscheiden.
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,
Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Paul Eißner, Mersburgerstr. 5,
Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Plarre (en gros u. en detail),
Steinweg 54 u. Gr. Steinstr. 68, Rich. Wagner, Königstr. 5, Th.
Lößelberg, Schmeerstr. 15, Carl Rebe, Domplatzstr. 18, F. Müller,
Leipzigerstr. 29, Otto Büttcher, Landwehrstr. 16, C. A. Böhm, Geis-
strasse 50, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Leistenschneider,
Moritzwinger 2, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, C. A. Grun-
wald, Schmeerstr. 8, Oscar Noack, Reilstr. 13, Otto Lütznkirchen,
Mansfelderstr. 59, R. Roocke, Martinstr. 5; in Cönnern b. Otto Bertram.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit künstlichen
Eiköpfen, in Eiköpfen Verpackungen und grösstenteils auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere
beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [6013]
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder (vormals Emil Thiele),
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-à-vis „Rotes Ross“.

Für die Inserate verantwortlich: Bau I. Seifert, Halle a. E. Telefon 158.

LEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

Seit über
40 Jahren
unerreicht.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste Firma dieser Art Deutschlands.
Neueste deutsche hochartige Singer-Nähmaschine „Krone“
mit neuester hygienischer Fussröhre. Die weltbekannte
Nähmaschinen-Fabrikation in BERLIN N. 24
und Fahrrad-Fabrikation in BERLIN N. 24
Lieferant v. Mitgl. Post-Preuss. Staats- u. Reichswehrbahn-
Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen ver-
sendet die neueste deutsche hochartige Singer-Näh-
maschine „Krone“ für alle Arten Schneider-, 40, 45,
50, 55, 60 M. wöchentliche Probenzeit, 3 Jahre Garantie.
Nichtes Anspüchen genügt, in
Militaria - Zollräder la Militär- Fest-, Eisenbahn-
Beamtenkreisen sehr beliebt.
Jubiläum-Katalog 1907 und Anerkennungen an alle
Interessenten auf Wunsch gratis! Erdkasseln, mehrfach prämierte Fabrikate.

Salir

Beste Einreibung für
Gegenschuß, Rheiken, rheumatisch

Schmerzen

Salir wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur
schmerzablenkend durch Gentriz, sondern direkt auf die Ursache.
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20. [6400]

Chemische Fabrik von Heyden, Kadeben-Dresden.

Halle'sche Waisenstiftung.

Die geehrten Mitglieder der Halle'schen Waisenstiftung werden
hierdurch auf diesjährigen ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Weinzimmer
des Restaurateurs eingeladen.
Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstands-
bericht, Rechnungslegung und darüber, ob das Vermögen der Stiftung der
Deutschen Reichsfechtliche zur Erbauung eines Reichsfechtclubs
in Halle übergeben werden soll.
Der Vorstand.
J. A.: H. Arndt, Stadtrat a. D.

Adler-Konservegläser

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche
Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in
Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.
Vorräte in all. bess. Glashandlung u. einschlig.
Geschäften, event. weisen Bezugsquellen nach
Glashüttenwerke Adlerhütten A. G.
Penzig in Schles.

Adler-Konservegläser

in allen Grössen zu billigsten Preisen.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. [7881]
Auf alle Waren 5 Prozent Rabattmarken.

Photogr. Apparate,
Platten, Papiere,
sowie alle sonstigen
photogr. Bedarfsartikel
empfehlen [6434]
C. Potzelt, Barfüsserstr. 4.

Photo-Apparate I. Klasse
ohne einen Pfennig
Aufschlag gegen
bequemste
Monatsraten.
Neueste Modelle, Illust. Katalog
gratis u. franko. [7114]
Otto Jacob sen.,
Berlin 400, Friedenstrasse 9.

Beilage.

20. M. i.

- 1821. Kaiser Karl V. verleiht die Reichsstadt über Lützen.
- 1700. Der Stifter der Weidemannerei, Nikolaus Ludwig Graf von Ringendorf, geboren.
- 1769. Der Dichter August Kopisch geboren.
- 1818. Bayern erhält eine Verfassung.
- 1831. Niederlage der Polen bei Ostrolenta.
- 1846. Der Generalmajor Eduard Brünner geboren.
- 1848. Parzelleneinkauf in Wien.
- 1849. Der Maler Hubert Dorkner geboren.
- 1857. Preußen leiht Geld bei Wienburg in der Schweiz.
- 1864. Der Romanchriftsteller Charles Castelfield (Carl Foltz) geboren.
- 1868. Kaiserkrönung Nikolaus II. in Moskau.
- 1880. Die französische Tierkmalerei Jules Verneur geboren.

Tagespruch: Nicht Achtung kennst du dem, der dich nicht adelt, fähent.
Oder du mußt folgende von dir geringer denken.
W. A. d. E.

**XXIII. Mitteldeutsches Bundesfest
zu Halle a. S.**

Der offiziellen Beginn des 23. Mitteldeutschen Bundesfestes bildet der Festzug am Sonntag, den 16. Juni, der um 10 Uhr vom Aufmarschort, dem Hofplatz, abmarschiert. Ueber den Weg, den er nehmen wird, ist bereits ausführlich gesprochen worden, ebenso über die Wiederholung der Kränze am Sonntag und die Hebergabe des Bundesfahnen am dem Markt an die Stadt Halle. Das Komitee kommt nur einem ausdrücklichen Wunsch des Hauptauschusses nach, wenn es von der Veranstaltung eines großen historischen Festzuges abgesehen hat. Trotzdem wird sein Charakter von dem eines solchen nicht wesentlich veränderten sein wegen der Kränze am Sonntag und des Bundesfahnen, welche in die lange Reihe der Schützenkorps eine angenehme Abwechslung bringen werden. Die Spitze des Festzuges bildet die Heroldsgarde, eine aus Herolden und Janissaren bestehende in historischem Kostüm getriebene Abteilung, deren Anführer der Kommandeur des Artillerie-Regiments gestellt wird. Besondere Aufmerksamkeit beim Festzuge verdienen die Gruppen mit Widlungen auf sich. Die jetzt eine Jagdgesellschaft auf dem Rückweg von der Jagd dar. Die Jagdteilnehmer, auch Damen, zu Pferde, werden von Reiterern mit der Meute und dem Wildwaggon begleitet, den die ersten Jagdpartien schmücken. Diese Gruppe wird ungefähr von 25 Personen gebildet und vertritt ein ansehnliches, hirtes Bild. Der vorangegangene Interesse wird der große Fuhrwagen der Stadt Halle, als Festzug des Bundesfestes, in Anbetracht nehmen. Der schöne Schmuck dieses Wagens wird eine Dame der Gesellschaft sein, die, als Falschheit, die Stadt darstellt und umgeben ist von entsprechend schmückenden Kränzen und Damen als Vertreter der Kunst, Fabrikate und Industrie. Summariert werden wird die Afrika-Gruppe mit dem Wagen von Südwestafrika, begleitet von Sacerdos und Hottentotten, und die Automobilgruppe, ein mit Schützen besetzter Fuhrwagen, der wegen zu fändeln Fahrens von einem Gendarmen angeführt wurde, gefolgt von einem kleinen Gespann, das die von dem Auto überfahrenen schneidende Schützenfiguren durch ihre Komik die allgemeine Freude erwecken. Die Beteiligung und Aufeinanderfolge der einzelnen Gruppen wird erst später festgesetzt. Sie werden gleichmäßig im Festzuge verteilt, wie auch die zur Verfügung stehenden 20 Militärkapellen. Zwischen den einzelnen Gruppen und Wagen marschieren die Schützenkorps und die Musik- und Chorvereine der Stadt Halle, die ihre Beteiligung gemacht haben. So wird es nicht nur für die beteiligten Schützenkameraden eine große Freude sein, an dem schönen Festzuge selbst teilzunehmen, der Freunde der Schützenfrage und der Bewohner von Halle wartet ein herrliches Vergnügen, gleich nachgehend durch den imposanten Zug, die schon erwähnten Festzüge und den Anblick der Festzüge aus denen so mancher solche Frauen- und Mädchenzüge die Flotten und führen Schützen grüßen wird.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 25. Mai.

— **Magistrat und Mitteldeutsches Bundesfest.** Der Magistrat hat, wie uns mitgeteilt wird, beschlossen, aus den Seiten der Stadt für das Bundesfest zur Verfügung gestellten Mitteln für letzteres einen goldenen Ehrenbecher zu stiften. Die Verfertiger der Bildhauer-Geschmiedete Waage u. Steiger hierorts sind mit der Ausführung dieser interessanten Goshmiedearbeit beauftragt worden. — **Die Feste des Mitteldeutschen Bundesfestes.** Angesichts des bevorstehenden 23. Mitteldeutschen Bundesfestes ist es interessant zu wissen, in welchen Städten die vorausgehenden gleichen Schützen abgehalten worden sind. Das erste Bundesfest wurde im Jahre 1873 in Leipzig, dem Sitz des Mitteldeutschen Schützenbundes, abgehalten. Zum folgte im nächsten Jahre das zweite ebenfalls, das dritte 1876 in Wittenberg, das vierte 1877 in Annaberg, das fünfte 1879 in Magdeburg, das sechste 1880 in Bismarck, das siebente 1882 in Berlin, das achte 1883 in Dresden, das neunte 1885 in Chemnitz, das zehnte 1886 in Gera, das elfte 1888 in Halle (vom 29. Juni bis 5. August, ausgeführt in besserer Weise vom Mitteldeutschen Schützenbund), das zwölfte 1889 in Brauns, das dreizehnte 1891 in Gera, das vierzehnte 1892 in Weipolitz, das fünfzehnte 1895 in Chemnitz, das sechzehnte 1898 in Gera, das siebzehnte 1898 in Leipzig, das achtzehnte 1899 in Gießen, das neunzehnte 1901 in Jülich, das zwanzigste 1902 in Berlin, das einundzwanzigste 1904 in Mühlhausen und das zweiundzwanzigste 1905 in Döbeln. Danach hat Leipzig bereits dreimal, Berlin zweimal, Chemnitz zweimal, Gera zweimal das Fest gehabt. In den letzten Jahren gefiel sich nun auch Halle.

— **Der dritte kommunale Bezirksverein (Sitz und West)** hatte sich wegen des künftigen Fußballspiels der Kinder in den Straßen beschwerend an die Polizeiverwaltung gewandt. Diefelbe teilt jetzt dem Vorstände mit, daß sie nach Möglichkeit diesen Antrag vorbeugen beabsichtigt gewesen ist. Im übrigen ist das Begehren abgelehnt, und es wird den Eltern und Vätern empfohlen, die Eltern tun gut, ihre Kinder auf die Folgen einer polizeilichen Überretung der Straßenpolizeistellung aufmerksam zu machen.

— **Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.** Die „Schulheißer-Vereinigung der Freunde des Evangelischen Bundes“ brachte den Teilnehmern eine Reihe interessanter Mitteilungen und Besprechungsgegenstände, von denen folgende besonders erwähnt sein: Herr Generalsekretär Lic. Brauns berichtete über Erfahrungen auf seiner letzten Reise nach Rom und gab dann in Kürze einen Überblick auf die internationale Lage des Protestantismus und Ultramontanismus, im besonderen über die jüngsten Erfolge des letzteren bei den österreichischen Reichstagswahlen am 14. Mai d. J., die zu ernstlichen Bedenken seinen Anlaß gaben. Es folgten zwei Vorträge über den § 166 des Strafgesetzbuches, dessen Charakter und Wandelbarkeit in partieller Hinsicht auch durch die sehr lebhaft diskutierte gestellt wurde. Zu einem endgültigen Beschluß kam die Verammlung der vorgedachten Zeit wegen nicht; deshalb soll in der nächsten Verammlung auf allgemeinen Wunsch noch einmal darüber gesprochen werden. Sehr erwünscht würde es sein, wenn sich zu diesem Zweck die Herren sich gerade auch zu diesen Verhandlungen einfinden würden. Ferner wurde ein Vorschlag in Aussicht gestellt über den in Naumburg gehaltenen Vortrag: „Unsere Aufgaben gegenüber der Ausbreitung der römischen Kirche in unserer Provinz“. Die nächste Verammlung soll am Dienstag, den 25. Juni, ebenfalls im „Schulheißer“, Poststraße, stattfinden.

— **Gondbesatz des Oldenburgischen Jünglingsbundes.** Soweit der Vorrat reicht, werden Karten zur Gondbesatz am morgigen Sonntag nachmittags 1/4 Uhr auch an Eltern und sonstige Freunde der Sache an der Festplatzstraße verkauft sein.

— **Evangel. Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich.** Die Teilnahme an Morgenandacht, Festgottesdienst und Abendverammlung anlässlich des morgigen stattfindenden Bundesfestes ist für jedes Mitglied Pflicht. Die Abteilung Halle a. S. des Branerereins für Krankenpflege in den nächsten Verammlung, die wir bereits mitgeteilt haben, am Nachmittag des 8. Juni im Garten bzw. in den Sälen der Loge zu den 3 Bogen (Vergesslichheit) ein Sommerfest, bei welchem die Kapellen der hiesiger Negimenter konzertieren werden. Ein von Frau Schätzberg eingeleiteter Rosenzweig zur Verherrlichung der Rosenfestung wird von etwa 30 jungen Damen gelangt. Ferner sollen eine von Herren und Damen gebildete Jägergruppe mit Gering und Scherz die Festlichkeiten unterstützen. Die verschiedenen Vorträge (Kaffee, Kuchen, Weinchen, Sekt, Bier) werden von Vorständen geleitet, während junge Damen die Bedienung der Tafel übernehmen haben. Auch weitere Veranstaltungen für das Fest sind geplant. Welche umfassende

Tätigkeit der unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Verein leistet, ergibt der Kaiserbeleg, den der Rechnungsführer auf der unter dem Ehrenwort der Herzogin Elisabeth zu Weckburg, demnachstiger Algenstein zu Braunshausen, am 14. d. M. in Weickburg abgeleiteten Generalversammlung erläuterte. Danach hat sich der Verein am Freitagvormittag in Säubischwitz beteiligt und beziffert 117 000 M. ausgegeben, außerdem aber sind für die Krankenpflege in unseren 7 Kolonien während des Jahres 1906 89 310 M. verausgabt. Die Anforderungen an den Verein steigen; im Jahre 1906 sind 20 300 M. mehr ausgegeben als 1905. Dafür trittet aber auch die Abteilungen darin, dem Verein die Mittel zu beschaffen, um den Anforderungen zu genügen. Wir hoffen, daß sich bei der Feier am 8. Juni der so oft betagte Wohlthätigkeit der Kaiserin Bürger wieder glänzend betätigen wird.

— **Deutsche Krieger-Fest-Anstalt.** Die Obersteifische Nr. 92 veranstaltet am Sonntag, den 26. d. Mts., einen Ausflug nach dem „Dienstag Schloßchen“. Sammelplatz 3/4 Uhr im „Schloßhof-Relaiscafé“. Von da über nach dem „Dienstag Schloßchen“, Oranienburger Vorstadt, um 10 Uhr in die dortigen gemütlichen Stuben. Der Verein der Dienstadtler von Halle a. S. und Umgebung feiert morgen nachmittag in Bayers Brauereiausgang, Rathausstraße 3/4, sein 40. Stiftungsfest. Nach Eröffnung der Tagesordnung der vorausgehenden Verammlung folgt um 6 Uhr ein Festessen. Der Schluß des Festes bildet ein Koncert.

— **Justizminister Befehl.** der gefahren, wie schon fast gemeldet, hier anwendbar und die Justizgebäude nach der kurzen Verwicklung einiger höherer Justizbeamter befristete, wohnen auch als Zuschauer den Verhandlungen in einem Strafkammer- und Schöffengerichtssaal bei. Abends 7.37 Uhr reiste der Minister nach Naumburg zurück.

— **Beich aus Ungarn in Halle.** Eine Gesellschaft ungarischer Landwirte, etwa 75 Herren, darunter zahlreiche Mitglieder des Magnaten- und Abgeordnetenhauses sowie Großgrundbesitzer, trifft Ende Mai auf der Reise zur Düsseldorf Ausstellung in München ein. Die Herren, an deren Spitze der Staatssekretär a. D. von Wittich steht, besuchen von Halle aus Schulpforta, Heidelberg, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Berlin, sowie unsere Stadt Halle, wo sie etwa am 17. Juni zu erwarten sind.

— **Vermählungen.** Staatsanwaltschaftsgericht Dr. Kloß wurde zum Oberlandesgerichtsrichter in Hamm, Landgerichtsrichter in Treutler und Amtsgerichtsrichter in Oramberg zu Kammergerichtsstellen ernannt.

— **Generalversammlung.** Die Generalversammlung findet am 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Saalzimmer des Rastkellers statt. Die Tagesordnung ist im Inseratenblatt bekannt gegeben.

— **Zu den Mitstreifen.** Bei der Verwertung der Futterartefakt haben auch die Milchböden halbes Beißer ein Liebererintommen dahin getroffen, für die Milch eine Preisfestsetzung eintreten zu lassen. Während schon die Beißer an die Händler die Milch pro Liter mit 12 Pf. abgeben, soll dieselbe jetzt 13 Pf. kosten; im Einzelverkauf soll das Liter mit 20 Pf. bezahlt werden, gegen 18 Pf. früher.

— **Vergehen gegen die Genererbehörde.** Ein hiesiger Kolonialwarenhandler, der gegen zweitausend Kunden auf dem Lande hat, läßt allwöchentlich durch seinen Fuhrer Waren in die Wohnorte seiner ländlichen Kundstätt liefern. Der Fuhrer verfährt die Vorkasse ohne Genererbeschein. Die Waren sind von dem Fuhrer nicht immer im Original verpackt. Es wird auch an solche Personen geliefert, die früher einmal auf das Angebot eines Reiffen der Firma Ware entnommen und sich dann mit der allgemein gehaltenen Erklärung, sie würden von der Firma auch weiterhin Ware beziehen, begnügt haben, ohne im einzelnen die Art und Quantität der Richtigkeit zu entnehmen. Waren gegen anzugeben. Der Fuhrer fragt dann bei seinen verschiedenen Warenablieferungen auch in den Wohnungen so hoher in minder fester Kundstätt mit nach. Mißwille bitten ihn Angehörige dieses Kundkreises auch aus eigenem Antrieb, ihnen doch diese oder jene Ware mit abzugeben. Für letzteren Zweck ist er von seinem Prinzipal angewiesen worden, sich vor Abgabe der gewünschten Waren erst zu vergewissern, ob die Namen solcher Anfragenden bereits in der ihm mitgegebenen Liste als frühere Kunden der Firma verzeichnet seien. Nach einer Entscheidung des Kammergerichtes ist es statthaft, auch auf solche allgemein gehaltenen Bestellungen hin an frühere Kunden Waren ohne Genererbeschein liefern zu lassen. Dem Fuhrer des in Rede stehenden Kolonialwarenhandlers wird nun aber zum Vorwurf gemacht, daß er in mehreren Fällen auch solchen Personen Waren abgeben oder angeboten habe, die bis dahin mit seiner Firma noch nichts zu tun hatten. Obwohl er wie sein als verantwortlicher mitampeller Prinzipal befristeten in der Sitzung des hiesigen Schöffengerichtes am Freitag, daß solche Fälle vorkommen seien. Das Gericht hielt jedoch nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme die unter Anklage gestellten Fälle für erwiesen

Moderne Waschstoffe

Musselin-linit,	grosse Muster-Auswahl, hell- und dunkelgründig	25 Pf.
Percaline,	vorzüglicher Waschstoff, hell- u. dunkelgründig, grosse Musterauswahl	30 Pf.
Kleider-Zephyr,	solider Waschstoff für Blusen und Kleider, grosse Musterauswahl	30 Pf.
Batiste u. Mull,	Karos, Streifen, Tupfen und Fantasiemuster.	30 Pf.
Foulardine,	seidenglänzendes Gewebe auf dunklem Grund, eleganter Waschstoff	45 Pf.
Organdy,	duftiges Gewebe, Neuheiten der Saison, aparte Muster	50 Pf.
Satin,	elegante Wasch-Kleiderstoffe, seidenglänzendes Gewebe, aparte Muster	68 Pf.
Woll-Musselin,	beste Qualität, hell- und dunkelgründig, aparte Muster	75 Pf.
Kleider-Leinen,	vorzügl. waschechte Qualitäten, in weiss und allen modernen Farben	75 Pf.

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Wegen vorgerückter Saison bis



Preisermäßigung.

Grosse Posten

Damen-Blusen, Kostümröcke, Kostüme, Kleider, Seidene Liftboy-Jackets, Staubmäntel, Schwarze Frauen-Paletots, Seidene Boleros, Paletots, Jacketts, Garnierte Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Kinder-Hüte, Knaben-Hüte, Herren-Hüte, Mädchen-Mützen, Kinder-Schärpen, Sonnenschirme, Weisswaren, Damen-Gürtel,

nur die hervorragendsten Neuheiten dieser Saison sind zu enorm billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Börse von Berlin vom 25. Mai. (Eigener Drahtbericht der Gall. Bz.)
Der gestrige Bericht des Stahlwerksverbandes läßt die Bergbahn für die heutigen Inhabermärkte in wesentlich günstigeren Verhältnissen als anderweitig folgende Meldungen, und daraufhin gestiegene sich heute bei Beginn, zumal auch über den Verlauf der getriggerten New-Yorker und Pariser Börse befriedigende Nachrichten vorliegen, die den Tagesmarkt freundlich. Allerdings stellen sich auf dem Anzeigermärkte die Kurse nicht durchwegs besser und die Erhöhungen überschreiten ein befriedigendes Maß nicht angelehrt der letztjährigen Abwärtsbewegungen. Dagegen erfahren Banken zum Teil ansehnliche Gewinne, so Handelsbankgesellschaft um 1, Dresdner um 1/4 und Schaaffhausen um 1/2 Proz. Auf dem Rohmaterialmarkt gehen Kanada und Pennsylvania um je 1/4 Proz. an, während Warschau-Wiener einen weiteren Rückgang von mehr als 1 Proz. erlitten. So verschiedene Erweiterung der Lage der für unsere wirtschaftlichen Verhältnisse so wichtigen Eisenindustrie ist natürlich nicht geeignet, die Kapitalisten zur Beteiligung an Börsengeschäften zu reizen und so spielt sich auch heute wieder der Verkehr meist zwischen der verlässlichen Spekulation ab. Die Stimmung wurde bald nach dem ersten Umfragen recht schnell infolge Steigerung der Getreidepreise und Fortwärtung der sonst noch auf der Börse laienhaft

ungünstigen Momente, wie Ausschüttung der letzten Ertragsabrechnung der Distanzfabrik der Reichsbahn, Arbeitslosigkeit im Bergbau und des Seemannsstreiks. Die anfänglichen Besserungen gingen zum größten Teile wieder vollständig verloren. Fonds sehr still, Aktien etwas gehobener. Ultimogeld 4 1/2 Proz., ägl. Geld 4 Proz., Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
(Nach Schluß der Relation eingegangen.)

Dresden, 25. Mai. Der Kaiser ist vormittags hier eingetroffen und am Bahnhof gegen 9 Uhr empfangen worden. Die Begrüßung der Monarchen war überaus herzlich. Nach der Begrüßung fuhr der Kaiser und der König nach dem Residenzschloß, vom Balkon mit Hochrufen begrüßt. Die Stadt ist festlich geschmückt. Im Schloß wurde der Kaiser von den Mitgliedern der königlichen Familie begrüßt, worauf Familienfrühstück stattfand. Um 1 Uhr begaben sich beide Monarchen zur Parade nach dem Hauptplatz.

Berlin, 25. Mai. Wie aus Shanghai gemeldet wird, hat der französische Kreuzer „Changai“ die Hilfe des Kanonenbootes „Luang“ dankbar angelehrt, weil die Aus-

fahrten für die Bergung dem guten Wetter sehr günstig liefen. Der „Luang“ ist actoren bereits wieder in Shanghai eingetroffen.

Münster, 25. Mai. Zu Ehren der englischen Kommission zum Studium der deutschen Städte fand gestern Abend im Rathsaal eine Begrüßungsfeier statt. Bürgermeister von Münster begrüßte die Gäste und schloß mit einem Hoch auf England und die englischen Gäste. Darauf ergriff der Bischof von Münster das Wort, der u. a. Sir John Gortz zu seinem 72. Geburtstag gratulierte. Sir John Gortz dankte für den Gläubigen und sprach über die alte Verhältnis zwischen Deutschland und England. Später sprachen noch Bürgermeister Buttler und von Bawo, sowie Herr Westheimer aus Nürnberg.

Paris, 25. Mai. Bei der Vernehmung durch den Untersuchungsrichter am 21. Mai behauptete der verhaftete Russe Selenow, er habe nicht gemutet, daß Ivan Petrov das Opfer seiner eigenen Giftmaschine und ein Anhänger der russischen Terroristen gewesen sei. Er gab ferner an, daß der Gruppenleiter der nach Paris geflüchteten Russen seinen Mitglieðern unterlag habe, sich mit der Herstellung von Explosivstoffen und mit der Propaganda durch die Tat zu befassen.

Paris, 25. Mai. Die für morgen in Carafonne geplante Massenkundgebung der Winger dürfte einen außerordentlichen Umfang annehmen. Nach den bisherigen Annahmen werden an der Kundgebung nicht weniger als 200 000 Personen teilnehmen.

Paris, 25. Mai. Dem „Echo de Paris“ wird aus Moskau gemeldet, ein amerikanisches und ein französisches Geschwader würden Ende Juni mit dem französischen Nord- und Mittelmeergeschwader auf der Reise von La Pallice zusammenzutreffen und sich sofort nach Bordeaux begeben, wo in Anwesenheit des Präsidenten Follières eine internationale Regatta stattfinden werde.

Paris, 25. Mai. Dem Vernehmen nach wird der Minister des Meubres, Bisson, den heutigen Ministerrat von dem endgültigen Abschluß der Verhandlungen über das französisch-japanische Abkommen verständigen.

Von, 25. Mai. In der Umgebung der Stadt wurden sieben Fälle von Erkrankungen an Pocken festgestellt, von denen zwei tödlich verliefen.

Tanger, 25. Mai. (Agence Spas.) Nach einer Meldung von Eingeborenen soll Kaiserin vom Wachen Kardon erlangt und sich der scharifischen Madalla in Tetuan angeschlossen haben.

New-York, 25. Mai. Nach einer Meldung aus Guatemala hat das Kriegsgericht 19 Personen wegen verurteilter Ermordung des Präsidenten Estrada Cabrera zu Tode verurteilt. Das Urteil hat das Volksempfinden in hohem Grade erregt, daß es zweifelhaft erscheint, ob es zur Vollstreckung gelangen wird.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Mai, 2 Uhr nachmittags.

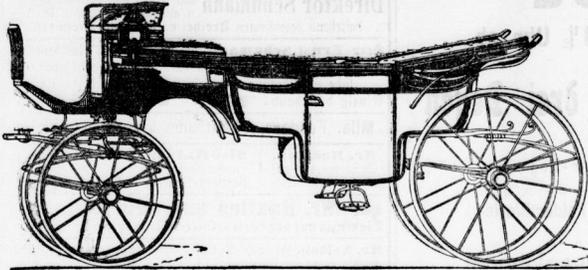
Wechsel-Kurse.	Deutsche Eisen-Aktien.	Controlling-Scheine.	Rhein-Kasse.
Amerikaner 100/100	Deutsche Eisen A.-G. 111,30	141,75	275,00
Brasilianer 81,00/80	Deutsche Eisen B.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Indien 81,15/80	Deutsche Eisen C.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Japan 81,15/80	Deutsche Eisen D.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen E.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Paris 20,41/40	Deutsche Eisen F.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen G.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen H.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen I.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen J.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen K.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen L.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen M.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen N.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen O.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen P.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen Q.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen R.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen S.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen T.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen U.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen V.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen W.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen X.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen Y.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen Z.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen AA.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen AB.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen AC.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen AD.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen AE.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen AF.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen AG.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen AH.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen AI.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen AJ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen AK.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen AL.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen AM.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen AN.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen AO.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen AP.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen AQ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen AR.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen AS.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen AT.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen AU.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen AV.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen AW.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen AX.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen AY.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen AZ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen BA.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen BB.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen BC.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen BD.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen BE.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen BF.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen BG.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen BH.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen BI.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen BJ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen BK.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen BL.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen BM.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen BN.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen BO.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen BP.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen BQ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen BR.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen BS.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen BT.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen BU.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen BV.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen BW.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen BX.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen BY.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen BZ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen CA.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen CB.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen CC.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen CD.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen CE.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen CF.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen CG.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen CH.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen CI.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen CJ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen CK.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen CL.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen CM.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen CN.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen CO.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen CP.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen CQ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen CR.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen CS.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen CT.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen CU.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen CV.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen CW.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen CX.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen CY.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen CZ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen DA.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen DB.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen DC.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen DD.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen DE.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen DF.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen DG.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen DH.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen DI.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen DJ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen DK.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen DL.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen DM.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen DN.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen DO.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen DP.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen DQ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen DR.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen DS.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen DT.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen DU.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen DV.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen DW.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen DX.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen DY.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen DZ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen EA.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen EB.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen EC.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen ED.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen EE.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen EF.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen EG.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen EH.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen EI.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen EJ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen EK.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen EL.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Baris 20,41/40	Deutsche Eisen EM.-G. 111,30	141,75	187,00/00
London 20,41/40	Deutsche Eisen EN.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Madrid 20,41/40	Deutsche Eisen EO.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Wien 20,41/40	Deutsche Eisen EP.-G. 111,30	141,75	187,00/00
Warschau 20,41/40	Deutsche Eisen EQ.-G. 111,30	141,75	187,00/00
St. Petersburg 20,41/40	Deutsche Eisen ER.-G. 111,30	141	

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Gras- und Getreidemähomaschinen, bekannte Marken: **Tentonia** und **Ideal** neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringschneidung, tadellose Ablage, leichter Gang.
Schleppharken, Rechen jeder Art, **Schleifsteine,** ganz aus Eisen und Stahl.
 sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.
 Kataloge unsonst und postfrei. (6784)
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co.,
 Akt.-Ges., **Halle a. S.**
 Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassenstrasse 18, Scheidebmühl, Rüsterallee.
Mailand 1906 Grand prix.



Gottfried Lindner, Akt.-Ges.

Ammendorf bei Halle a. S.
 Verkaufsstelle: **Halle a. S., Gr. Steinstrasse Nr. 9**



dasselbst grösste Ausstellung von Luxuswagen jeder Art. Fabrikat ersten Ranges.

Den falschen Ausstreunungen einer gewissen Konkurrenz gegenüber bemerken wir, dass der **Luxuswagenbau** nach wie vor als **besondere Spezialität unserer Firma** betrieben wird und vermöge der modernsten maschinellen Einrichtungen in der Lage sind, um so eher **erstklassiges Fabrikat** liefern zu können.



Deutsche Grundstücks- und Geschäfts-Zeitung,

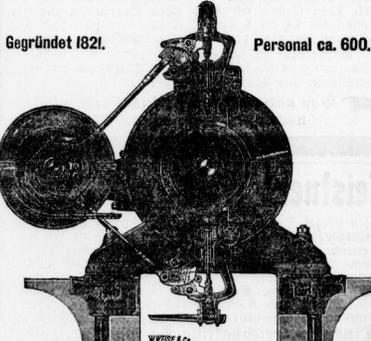
Hamburg 36, Neuerwall 68.

Publikations-Organ für Grundstücks- und Geschäftsverkäufe, sowie für Kapital-Vermittelung.

Ausführliche Auskunft, Kostenanschläge u. Probennummern völlig kostenlos.

CARLSHÜTTE
 Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien
 liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
 liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen speziell Förderrinnen nach System Kreis und Patent Marcus.
Transport-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. (6403)

Prima Wiesen- und Klechen, Strohhalm, **Haser, Häcksel, Kartoffeln** liefert billigt waagrecht und in einzelnen Fässern
Karl Baermann, Kietleben, Touragehandlung. (7320)

Halleische Drahtweberei.
 Drahtgewebe aus Jedem Metall
 Drahtgeflechte, Stacheldraht,
 Drahtzäune, Wildgatter,
 Drahtgitter, Drahtmatrizen.
C. H. Holland
 Halle a. S.,
 Magdeburgerstr. 61. Fernruf 2476.

Waschgefäße
 dauerhaft, billig.
Zander, Gr. Klausstraße 12,
 Mittl. des Rabatt-Spar-Vereins.
Lederlandauer, gut erb., mit 4 neuen Rädern, verl. verl. P. Kohlbach, Gröbers.
Brennholz.
 Buchen- & Eichen preiswert in Waggon-Ladungen abzugeben. Gef. Anfr. unter **Z. 1. 695** befördert die Exped. d. Ztg. (7323)

Gebräuchtes Adler-Automobil,
 8-10 PS, Einzylinder, zwei- und auch vierfüßig zu fahren, durchaus gut laufend, ist äußert preiswert für 1800 Mk. zu verkaufen. Sehr geeignet für Verate und Landtouristen. Gef. Anfrage unter **Z. 1. 695** an die Exp. d. Ztg. erb.

Homogen vertheilte Apparate in Rohre
 nach allen Grössen in verschiedenen Ausführungen
F. Schmidt
 Dampfpressfabrik, Halle a. S.
 Zweigfabrikation der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik Eisenengiesserei vorm. Hornung u. Abbe.

Die beste, leichteste, feinstvertheilte, dabei billige Bedachung ist **Doppelfalzziegeldach,** rot und glasiert. Offerte u. Muster liegen stets kostenlos zu Diensten. Ebenso halte mich bei Bedarf von **Biberschwänzen,** rot und glasiert, bestens empfohlen. (7189)
Paul Bertram, Halle a. S., Magdeburgerstr. 57. Fernruf 1664.
 Generalvertreter der belmischer Tonwerke, Selmsfeld, Dachtelwever Diesl, G. m. b. H., Rieta a. E., Ernst Haude, Brockthum b. Coswig i. E., Süßhauer Tonwerke, Süßhüt 1. Ea.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 über 1000
 Hydraulische Einrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Selbst 376 Welt-über 1000 im Betrieb.
Sachse & Co., Halle a. S.
 Altes Heizungs- und Lüftungs-Platz.
 Fernruf: Dresden und Beuthen 0343.

Zwei Jagdwagen, Coupé, natur und grün lackiert. Ausführl. schwarze Seide, tadellos erhalten, aus Privatbesitz wegen Aufgabe des Aufschlags zu verkaufen. Photographie liegt zur Verfügung. Anfragen unter **V. H. 3763** an Rudolf Mosse, Halle a. S. (7318)

Ernst Haassengier & Co.
 Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.
 An- und Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. (7379)
 — Hypotheken-Verkehr. —
 Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1917 unrückbaren **Pfandbriefen** der **Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, Deutschen Hypothekenbank, Berlin, Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, Hamburger Hypothekenbank, Westdeutschen Bodenkreditanstalt.**

Norddeutsche Landbank,
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Berlin.
Geschäftsstelle in Halle a. S.
 Magdeburgerstrasse 13 a.
 Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung 4% zu täglicher Verfügung. 1 1/2% bei monatlicher Kündigung. 1 1/2% Vierteljährlicher Kündigung.
 Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, wofür jedem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem der Einzahlung folgenden Tage ab. (7233)

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.
 Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der am **Sonnabend, den 15. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr** im hiesigen **„Hotel zum Schwarzen Ross“** stattfindenden **36. ordentlichen General-Versammlung** unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.
 Tagesordnung:
 1. Mitteilung des Geschäftsberichtes.
 2. Vorlegung der Jahresrechnung und Antrag auf Erteilung der Entlastung.
 3. Bestimmung der Verteilung des Reingewinnes.
 4. Beschluss über Erwerb von Kohlenfeldern.
 5. Wahl zum Aufsichtsrat.
 Gegen Hinterlegung der Aktien oder der nach § 9 des Gesellschaftsvertrages ausgefertigten Urkunden sind die Eintrittskarten bis spätestens **Donnerstag, den 13. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr** in Empfang zu nehmen: (7398)
 in **Naumburg (S.)** im Geschäftsbüreau, Weingarten 29.
 in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 in **Halle (S.)** bei dem Bankhaus Reinhold Steckner.
Naumburg (S.), am 24. Mai 1907.
 Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.
 Mann. Meissner. Jähnert.

Viel Geld
 ist jetzt durch eine Effektentransaktion zu verdienen. Nur geringes Kapital erforderlich. Risiko eng begrenzt. Näh. Informationen erteilt seriösen Interessenten ein verifizierter Bankfachmann und übernimmt die techn. Leitung dieser Transaktion gegen mäßige Gewinnbeteiligung. Große Erfolge nachweisbar. Prima-Referenzen. Zufchriften unter Chiffre „Erstklassig“ Z. v. 644 an die Expedition der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S. (7275)

Eduard Steyer
 Leipzig-Plagwitz
 Gegründet 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 3351.
 Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897
 prämiert mit der goldenen Medaille.
Fabrikbauten aller Art, Fabrikschornstein-Bau (Spezialität)
 aus rohen und gelben glänzenden Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Baulverfahren, D. R. G. Nr. 17025 u. 18241.
 Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfchornsteinen ohne Betriebsunterbrechung.
Einmauerung von Dampfkeseln.
 Eisen-Arbeiten.

Sicherheits-Fahrstühle, Krane, Winden, überhaupt Hebezuge jeder Art und Größe, sowie **Stegelmotoren** bauen seit Jahrzehnten als Spezialität.
Heber & Streblov, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13. (6471)

